

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 85 (2024)

Vorwort: Editorial
Autor: Koller, Toni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Geschichten zur Geschichte: Damit will der Adelbodmer Hiimatbrief seine Leserschaft unterhalten und informieren. In dieser Nummer geht es etwa um das «Chalet Irène» – ein Bauwerk aus der vorletzten Jahrhundertwende, dessen ungewohnte Architektur einen Blickfang darstellt. Zeitlich und räumlich nicht weit davon entfernt liegt – bzw. lag – das Hotel «Edelweiss»; wir dokumentieren den Werdegang dieses frühen Beispiels der hiesigen Hotellerie.

Adelboden ist älter als der Tourismus – um vieles älter. Doch haben die Berge etwa schon in vorchristlicher Zeit Menschen für religiöse Rituale angelockt? Mehr dazu im Bericht über «Arme Seelen auf den Gletschern».

Näher an der Gegenwart liegt das «Notariatsbuch»: Es beschreibt die Regeln, an welche sich ein Notar wie der Adelbodner Matheus Hari im 17. Jahrhundert zu halten hatte. Und die Geschichte über Barbara Pieren zeigt beispielhaft, wie im 19. Jahrhundert die Armut so manche zur Migration in ferne Kontinente trieb.

Auf einen fernen Kontinent zog es einst auch die Adelbodner Hockeyspieler: Ein amerikanischer Club hatte sie 1980 zum Besuch in New York eingeladen. Hier lesen Sie den originalen (und originellen) Reisebericht, wie er damals in einer Publikation des EHC Adelboden erschienen ist. In die Ferne führt schliesslich die Biografie der Adelbodnerin Emma Zimmermann, die einen Grossteil ihres Lebens als Heilsarmee-Missionarin und Entwicklungshelferin in Haiti verbrachte. Dem Glauben gewidmet ist ausserdem ein Beitrag von Pfarrerin Margrit Fankhauser.

Ein anderes Anliegen des Adelbodmer Hiimatbriefs ist die Pflege des hiesigen Dialekts. Hierzu dienen ein Text unseres Mundartautors Christian Bärtschi sowie seine traditionelle Rubrik «Neue alte Wörter». Zurück in die neuste Geschichte – nämlich in die Gegenwart – nimmt uns schliesslich die Rubrik «Adelbodner Jahreschronik», welche die wichtigsten örtlichen Ereignisse von 2023/24 festhält.

Allen Autorinnen und Autoren sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Allein ihr freiwilliges Wirken erlaubt den Fortbestand dieser Publikation. Dass sie weitherum geschätzt wird, zeigt auch der «Prix Lohner», den wir dieses Jahr vom Verein Stammgäste Adelboden VSA entgegennehmen durften: Ein weiterer Ansporn für das Redaktionsteam, dem Hiimatbrief eine lebendige Zukunft zu besche-

ren. Fürs erste noch nur in Papierform – doch auch wir planen das Digitale. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Bern, im Sommer 2024

Toni Koller

Der Adelbodmer Hiimatbrief entsteht durch ehrenamtliche Arbeit. Aber es gibt Kosten für Druck und Versand (siehe die Jahresrechnung auf Seite 56). Wir sind daher allen dankbar, die für einen freiwilligen Beitrag den Einzahlungsschein zuhinterst im Heft benützen!

Für Auswärtige:

Hat Ihre Postadresse geändert?

Kennen Sie jemanden ausserhalb Adelbodens, der den Hiimatbrief auch erhalten möchte?

Melden Sie beides an Silvia Büschlen, Ausserschwandstr. 35, 3715 Adelboden; silvia.bueschlen@hotmail.ch

Verfügen Sie über alte Dokumente, Briefe oder Fotos, welche es verdienen, im Hiimatbrief veröffentlicht zu werden? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Adressen zuhinterst im Heft).

Unter www.dorfarchivadelboden.ch findet sich ein Inhaltsverzeichnis sämtlicher Adelbodmer Hiimatbriefe seit der Erstausgabe 1947.